



**Einzigartig für die Artenvielfalt:
ALBGMACHT**

Online-Seminar am **11. Mai 2022**, 9.30 – 11.30 Uhr
**Regionale Lebensmittel
 mit Mehrwert für die Natur**

Inwertsetzung von biodiversitätsfördernden Leistungen:
 Beispiele und Anforderungen

*Für Akteure aus Landwirtschaft, Regionalvermarktung, Lebensmittelverarbeitung,
 Lebensmittelhandel und Naturschutz*

Eine Veranstaltung der Bodensee-Stiftung
 im Rahmen von
LIFE Insektenfördernde Regionen



LIFE19 GIE/DE/000785



**IP-SUISSE und die
 Biodiversität.**



Online-Seminar am **11. Mai 2022**, 9.30 – 11.30 Uhr

Regionale Lebensmittel mit Mehrwert für die Natur

Inwertsetzung von biodiversitätsfördernden Leistungen:

Beispiele und Anforderungen



Beginn um 9.30 Uhr

Praxisbeispiel **IP Suisse - Wir fördern gezielt die Biodiversität**

Hubert Schürmann, Schweizerische Vogelwarte

Die IP-SUISSE Bauern verpflichten sich, eine bestimmte Anzahl von Maßnahmen für die Förderung der Artenvielfalt umzusetzen. Im Schnitt realisieren die Bauern dabei 36% mehr Maßnahmen als im Minimum verlangt – ein Zeichen dafür, dass sie aus Überzeugung handeln. Die Anstrengungen werden regelmäßig kontrolliert und nach einem Punktesystem bewertet.

Hubert Schürmann von der Schweizerischen Vogelwarte erklärt, wie die Biodiversitätsmaßnahmen bewertet werden, wie sie sich auf die Vielfalt auswirken und wie die Betriebe davon profitieren.

Praxisbeispiel **Du bist hier der Chef! – Die Verbrauchermarke**

Nicolas Barthelmé, Vorsitzender „Du bist hier der Chef! Die Verbrauchermarke“ e.V. Verbraucher entscheiden selbst, was ihnen wichtig ist! Sie wählen ein Produkt aus, äußern ihre Präferenzen dank eines Online-Fragebogens, entscheiden zusammen über relevante Produktmerkmale (Herkunft, Produktionsprozess, Vergütung für die Landwirte, Qualität, Tierwohl, Verpackungsart, ...) und bestimmen so den Verkaufspreis mit. Parallel werden Landwirte, Hersteller und Händler als Partner ausgesucht, damit das Produkt den Weg in die Supermarktregale finden kann.

Nicolas Barthelmé von „Du bist hier der Chef!“ hat die ursprünglich aus Frankreich stammende Idee der Verbrauchermarke nach Deutschland gebracht. Er berichtet von der Produktentwicklung und Markteinführung der ersten Lebensmittel – und welche Nachhaltigkeitsaspekte den Kund*innen besonders wichtig sind.

Praxisbeispiel **ALBGEMACHT – Einzigartig für die Artenvielfalt**

Adelheid Schnitzler, Biosphärengebiet Schwäbische Alb, RP Tübingen

Die Mitgliedsbetriebe des ALBGEMACHT e.V. haben sich zusammengetan, um die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft des Biosphärengebiets Schwäbische Alb in seiner biologischen Vielfalt zu erhalten und zu fördern – mit hochwertigen Produkten, die nicht nur aus der Region kommen, sondern die der Region auch etwas zurückgeben.

Adelheid Schnitzler von der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb hat den Entwicklungsprozess der Regionalmarke ALBGEMACHT von Anfang an begleitet und erläutert den Anspruch, die ALBGEMACHT-Biodiversitätskriterien und das Vermarktungskonzept.

Fragen zu den Praxisbeispielen

Impuls **Inwertsetzung – Bedeutung, laufende Aktivitäten, Anforderungen**

Patrick Trötschler, Bodensee-Stiftung

Die Inwertsetzung von Nachhaltigkeitsleistungen beschäftigt aktuell viele Akteure in der Landwirtschaft und der Lebensmittelbranche. Wie können zusätzliche Leistungen für Nachhaltigkeit und Gemeinwohl gewinnbringend kommuniziert und am Markt platziert werden?

Patrick Trötschler von der Bodensee-Stiftung zeigt auf, welche Formen der Inwertsetzung es gibt, wie die Branche das Thema anpackt und wie die ersten Schritte aussehen können.

Diskussion

Ende gegen 11.30 Uhr



Online-Seminar am **11. Mai 2022**, 9.30 – 11.30 Uhr

Regionale Lebensmittel mit Mehrwert für die Natur

Inwertsetzung von biodiversitätsfördernden Leistungen:
Beispiele und Anforderungen



Um was geht es?

Wie können Erzeugerorganisationen, Regionalmarken und qualitätsorientierte Produktmarken ihre Leistungen für die Biodiversität und für die Insektenvielfalt besser in Wert setzen?

Welche guten Beispiele gibt es schon und inwiefern sind diese übertragbar?

Welche Anforderungen sollten beachtet werden, um die eigenen Leistungen besser in Wert zu setzen?

Für wen ist die Veranstaltung gedacht?

Die Veranstaltung wendet sich an Akteure aus den Bereichen Landwirtschaft, Regionalvermarktung, Lebensmittelverarbeitung, Lebensmittelhandel und Naturschutz.

Wie können Sie teilnehmen?

Melden Sie sich bitte bis zum 09. Mai 2022 an bei Gertrud Nußbaum:

gertrud.nussbaum@bodensee-stiftung.org



Nach Ihrer Anmeldung schicken wir Ihnen rechtzeitig den Einwahl-Link zu.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Veranstaltung der Bodensee-Stiftung
im Rahmen von
LIFE Insektenfördernde Regionen



LIFE19 GIE/DE/000785

Der Insektenschwund steht stellvertretend für den dramatischen Verlust der Biologischen Vielfalt.

Das Konzept der insektenfördernden Regionen adressiert mit der Landwirtschaft und Lebensmittelbranche große Flächenpotenziale zur Insektenförderung. Es bietet die Möglichkeit, auf regionaler Ebene unter enger Einbeziehung der Landnutzungsakteure tragfähige und wirtschaftliche Lösungen für eine biodiversitäts- und insektenfreundliche Landwirtschaft zu entwickeln und in der landwirtschaftlichen Praxis und darüber hinaus zu verankern.

Mehr Information zum Projekt: <https://insect-responsible.org/>

Mit finanzieller Unterstützung von

Kooperationspartner



elobau Stiftung

MACK & SCHÜHLE
THE WINE AND SPIRITS FAMILY

